

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 36 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 3. September 2009



Keine Fatamorgana, sondern lediglich eine Fotomontage aus dem Jahr 1957. Damit sollte den Räten gezeigt werden, wie das neue Rathaus mit Verbindungsbau hinüber zum neuen Ratssaal aussehen würde – im Hintergrund das Vorgängermodell. Bild: Fotohaus Kienzle



Sollte das neue Rathaus wirklich kein komplettes Dach bekommen, wie es im oberen Plan aus dem Jahr 1957 abzulesen ist? Jürgen Rieger, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt, hat auch gleich den zweiten Plan bereit, in dem deutlich wird, dass man sich damals wohl rasch umsonnen hat. Foto: David

Heutiges Rathaus Waiblingen vor 50 Jahren seiner Bestimmung übergeben – ein Blick zurück

Keine „Prachtentfaltung“, gleichwohl „repräsentativ“

(dav) Er war ebenfalls ein Dienstag, jener 1. September 1959, so, wie auch der 1. September 2009. Genau fünf Jahrzehnte ist es her, dass das heutige Rathaus mit seinem getrennt gebauten Ratssaal in der Kurzen Straße 33 offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Es löste ein Vorgänger-Rathaus aus dem Jahr 1874 ab, das damals in etwa auf der heutigen Einfahrt zum Platz vor dem Sitzungssaal stand, übrigens gegenüber dem Landratsamt, dort, wo sich heute das Marktdreieck befindet.

Schon damals, so ist es in „Die Rathäuser von Waiblingen“ nachzulesen – einer Broschüre des damaligen Stadtarchivars Erich Rummel, die er zur Eröffnung des heutigen Gebäudes verfasst hatte – waren die Räume im vorherigen Rathaus „für eine geordnete Verwaltung weit nicht mehr ausreichend“. Als nämlich Stadtschultheiß Etzel im Jahr 1874 bei der „Einweihung“ jenes Gebäudes für die städtische Verwaltung – entworfen von Oberamts-Werkmeister Wälde – feststellte, dass dieses, welches den „hässlichen alten Kasten am Markt-Platz“ ablöste, den gesteigerten Bedürfnissen in 100 Jahren sicherlich immer noch entsprechen würde, konnte er ja nicht ahnen, dass die Stadt sich innerhalb von 85 Jahren von etwa 4 000 auf 21 000 Einwohner vergrößern würde.

Ge drängt muss es damals zugegangen sein, als die Beamten in den Stuben dicht an dicht saßen und die Bürger „auf dem Amt“ vor aller Ohren ihre Anliegen vorbringen mussten, denn an Diskretion war angesichts der Enge nicht zu denken. Wollte der Ratschreiber einen Kaufvertrag abschließen, hatten die beiden Schreibkräfte, die das Zimmer mit ihm teilten, den Raum zu verlassen, damit die vertragsschließenden Parteien wenigstens Platz nehmen konnten.

Ein neues Rathaus musste her, davon war mittlerweile auch der Gemeinderat überzeugt, der gleichwohl wusste, wie kritisch die Bürgerschaft den Bau neuer Rathäuser beobachtet. Als aber Stadtbaumeister Pfeleiderer in einer Gemeinderats-Sitzung im März 1952 sogar Bedenken über die Statik des Rathauses vorbrachte – vor allem die Tragfähigkeit des Daches ließ wohl zu wünschen übrig – fingen die Räte an, sich über neue Räume für die Verwaltung Gedanken zu machen.

Ein Jahr später legte Bürgermeister Bauer dem Bauausschuss einen Plan des Stadtbaumeisters vor, der Folgendes vorsah: Nicht nur weiterer Raum für die Verwaltung war vorgesehen, sondern auch die Forderungen der Freiwilligen Feuerwehr nach ausreichender Unterbringungsmöglichkeit für Fahrzeuge und Geräte sollte erfüllt werden. Auch die Stadtbücherei, die zwar Bücher, aber kein Unterkommen hatte, sollte bedacht werden.

Doch der Gemeinderat machte einen Rückzieher. Er erkannte zwar die Raumnot der Verwaltung grundsätzlich an, befand aber, dass der Bau einer neuen Gewerbeschule noch

dringlicher sei. Gleichzeitig bedachte man das Projekt „Rathausweiterung“ aber noch einmal und kam zu dem Schluss, dass der bisherige Plan keine befriedigende Lösung darstellte. Verschiedene Entwürfe für einen Neubau wurden entwickelt und debattiert. Der Bund deutscher Architekten stellte sogar eine vierköpfige Gutachter-Kommission zur Verfügung, die Anregungen gab. Der Entwurf, für den man sich schließlich entschloss, zeigte einen klaren, kubischen Bau, der nach Meinung der Gutachter sogar „eleganter“ wirkte. Der Sitzungssaal wurde vom Verwaltungsbau losgelöst und gliederte damit den neu entstandenen Rathausplatz „reizvoll“. 55 „Kanzleien“ sollten entstehen und insgesamt 13 400 Kubikmeter Raum umbaut werden. Nach zahlreichen Beratungen im Bauausschuss hieß der Gemeinderat am 17. Mai 1956 den Entwurf des Stadtbaumeisters gut – mit 17 Stimmen gegen eine Stimme und bei vier Enthaltungen. Das Bauplan ging an die endgültige Ausarbeitung der Pläne, die mittlerweile Bürgermeister Diebold im Januar 1957 wiederum auf die Gemeinderats-Tische legte – mit dem Vorschlag, das neue Rathaus in einem Zug zu bauen. Auch dem stimmten die Räte zu; 1,7 Millionen Mark sollten „verbaut“ werden.

Kurios: das Dach

Ein Kuriosum, das dieser Tage Jürgen Rieger, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt herausgefunden hat: Das Dach war wohl nicht von Anfang an übers gesamte oberste Geschoss hinweg geplant – ein Stück, das über die Talauwe hinweg schaut, sollte wohl Flachdach werden. „Das geht nicht!“ hatte Stadtbaurat Pfeleiderer angesichts der am 19. März 1957 vorliegenden Pläne erklärt und in kürzester Zeit, bis 31. Mai, wurde der Plan geändert. Damit die Räte das damals auch gut nachvollziehen konnten, wurde auf einer Fotografie aus dem Fotohaus Kienzle eine Montage angefertigt. Das bestehende Rathaus stand da-

bei leicht im Hintergrund, damit der geneigte Rat den optimalen Vergleich zum neuen Verwaltungsgebäude ziehen konnte. So mancher kennt noch heute den Begriff „Tiroler Hut“, den man dem Rathaus damals „aufsetzte“.

Bevor das neue Verwaltungsgebäude jedoch gebaut werden konnte, musste das alte geschleift werden, ebenso das Gebäude Schulgasse 1 und Reste spätmittelalterlicher Ruinen. Bodenuntersuchungen ergaben, dass das Gelände zwischen dem geplanten Rathaus und der Stadtmauer aufgefüllt war, so dass eine Pfahlgründung notwendig wurde. Nachdem sie im Oktober 1957 fertig war, gingen die Bauarbeiten, zunächst die Betonierung, rasch voran. Zwei der sieben Geschosse liegen wegen der Hanglage über der Rems, also unter dem Rathausplatz.

Schwieriger war es zuvor allerdings, die alten freigelegten Mauern, die die als Überreste des einstigen Schlosses galten, zu beseitigen. Sie mussten sogar gesprengt werden, so fest waren sie zum Teil gefügt. Ihre ursprüngliche Lage wurde allerdings festgehalten. Auf dem 28 Meter langen Schlosskeller war 1651 der „Herrschaftliche Große Fruchtkasten“ errichtet worden, den die Stadt 1862 vom Staat kaufte; zwölf Jahre später wurden Teile davon abgebrochen, der Rest bis 1875 zum Rathaus umgebaut, so hatte es der frühere Stadtarchivar Wilhelm Glässer in seinem „Führer durch die Altstadt“ aus dem Jahr 1986 festgehalten.

Am 26. September 1958 hielt Zimmermeister Emil Fuchs vom hohen Dach des Rohbaus seinen Richtspruch; danach begann der Innenausbau. Im Juli 1959 zogen die städtischen Ämter aus ihrer bisherigen Enge in die neuen, ungewohnt großzügigen und hellen Räume.

Und wer immer auch je an der Optik des heutigen Rathauses, das übrigens nach einer gründlichen Renovierung und Umbauarbeiten 2002 frisch in Betrieb genommen wurde, zweifelte, lese, was Archivar Rummel vor 50 Jahren meinte: „Dass sich mancher unter uns bei allen Vorteilen dieses Baues nur sehr schwer mit seinen äußeren Formen abzufinden vermag, dürfte wohl daran liegen, dass wir vielfach noch zu sehr mit dem Gestern verhaftet sind.“ Bewusst habe Baurat Pfeleiderer „auf jede unnötige Prachtentfaltung vermieden, ohne jedoch ganz auf jenen erforderlichen Grad an Repräsentation zu verzichten“.

Bundestagswahl am Sonntag 27. September 2009

Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder nicht erhalten?

Wahlberechtigte, die ihre Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder durch die Post gar nicht erhalten haben, können trotzdem am 27. September 2009 ihr Wahlrecht ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Dies teilt das Wahlamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen mit.

Das Wahlamt bittet in diesen Fällen die Wahlberechtigten, ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass mit in das Wahllokal zu bringen, damit dort anhand des Wählerzeichnisses die Wahlbenachrichtigung festgestellt werden kann. Für den Fall, dass das zuständige Wahllokal nicht bekannt ist, hilft das Wahlamt gern weiter.

Zur Kontrolle, ob Sie ins Wählerverzeichnis eingetragen sind, obwohl sie keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, können sie in der Zeit von 7. September 2009 bis 11. September 2009 beim Wahlamt (Bürgerbüro) der Stadt Waiblingen Einsicht in das Wählerverzeichnis erhalten.

Selbstverständlich kann auch ohne Vorlage der Wahlbenachrichtigungskarte ein Briefwahlantrag gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, den Antrag entweder formlos schriftlich und mit eigenhändiger Unterschrift zu stellen, den Antragsvordruck zu verwenden, der beim Wahlamt erhältlich ist, oder einen Antrag per Fax oder E-Mail zu stellen, wo-

bei hierfür der Vor- und Familienname, die Adresse und das Geburtsdatum anzugeben sind. Der Briefwahlantrag ist auch auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de unter dem Stichwort „Wahlen, Bundestagswahl, Wahlscheinantrag“ eingestellt. Die Anträge können überdies auf einem der Ortschafts-Rathäuser abgegeben werden.

Fragen zur Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch an jedem Werktag von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Servicehotline 07151 5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Auch im Bürgerbüro bekommen Sie zu den üblichen Öffnungszeiten Auskunft. Diese sind: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

„Neustadt in Europa“

Was kochen Neustadter in Waiblingen?

Ein Rezeptbuch mit Spezialitäten aus den europäischen Neustädts ist jüngst erschienen. Die Waiblinger Ortschaft Neustadt ist darin mit den Rezepten wie zum Beispiel für „Linsen mit Spätzle“ vertreten, aber auch die hohe Kunst des Maultaschen-Herstellers wird darin beschrieben und wie „Zwetschganzpfe“ gemacht werden. Das Buch enthält darüber hinaus Rezepte aus Neustädter Gemeinden in der Slowakei, Polen, Tschechien und Österreich. Bei der Zusammenstellung der Gerichte wurde darauf geachtet, dass sie anschaulich dargestellt sind und sich vor allem leicht nachkochen lassen. Waiblingen-Neustadt ist seit langem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Neustadt in Europa“, die das Kochbuch über den Bauer-Verlag in Talhofen herausgebracht hat. Das Buch ist für elf Euro bei der Ortschaftsverwaltung Neustadt erhältlich. Ein Anschauungsexemplar liegt im Rathaus Neustadt, Zimmer 1, aus.

„Eisental-Tag“ am 13. September

Blick hinter die Kulissen

So, wie das Brezelbacken Interessantes nicht nur Kindern bietet, verblüffen Druckmaschine und Fitnessstudio mit hochmodernem Equipment die Erwachsenen. Blicke hinter die Kulissen gewähren die Firmen am Sonntag, 13. September 2009, bei der Gewerbechau am „Eisental-Tag“ in Waiblingen. Von 11 Uhr bis 17 Uhr ist nicht nur „Schau-Sonntag“, sondern auch verkaufsoffen. Der Stadt sei es ein großes Anliegen, den Firmen und ihren Beschäftigten bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten, betont Oberbürgermeister Andreas Hehly in seinem Grußwort zum Eisental-Tag. So sei die Infrastruktur im Gewerbegebiet Eisental durch eine zweite Straßenanbindung zur B14/B29 noch verbessert worden. In der neu erschlossenen Eisental-Erweiterung sei Raum für Waiblinger Betriebe, aber auch für erst seit kurzem in der Stadt ansässige Firmen geschaffen worden. Von Beginn des kommenden Jahres an werden sich Unternehmen dort ansiedeln.

Führung durch Apothekergarten

Sonniges Fleckle lädt ein



Waiblingens Apothekergarten ist derzeit noch täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen, rasten und schauen – auf die prächtigen Beete, in denen bald wieder gegen jedes Zipperlein ein Kraut wächst; auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird. Angeboten werden auch Führungen durch den Garten, die letzte am 12. September 2009, Treffpunkt ist um 10 Uhr direkt am Gartentor. Gruppen mit zehn und mehr Personen sollten sich zuvor in der Apotheke Marktstraße anmelden, damit Extra-Termine vereinbart werden können.

„Tag des offenen Denkmals“

Von Genuss-Ort zu Genuss-Ort

Nicht nur „Historische Orte des Genusses“ werden beim „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, 13. September 2009, bei Führungen vorgestellt. Die Stadt Waiblingen als Untere Denkmalschutzbehörde zeigt in enger Zusammenarbeit mit dem Heimatverein auch Orte, die der Vorbereitung des Genusses dienen. Angeboten werden Führungen zum Thema „Speis“ und Trank in Waiblingen im Lauf der Jahrhunderte um 11 Uhr, um 14.30 Uhr und um 16 Uhr. Treffpunkt ist der Rathausplatz vor dem Eingang zum Gebäude. Die Teilnahme ist kostenfrei; die Führungen dauern eine gute Stunde.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU



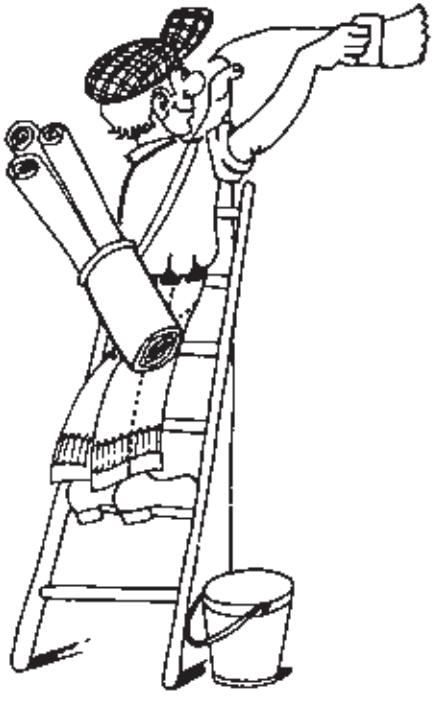
Von 12. bis 16. Oktober findet im „Kulturhaus Schwanen“ zum fünften Mal eine Jugendkulturwoche unter dem Motto „Bunt statt braun“ statt, „Für Vielfalt und gegen Gewalt“. Eine gute Sache, unbestritten, nur: es ist an der Zeit, dass

Extremismus aller politischer Richtungen bekämpft und unsere Jugend darüber aufgeklärt wird. Die drei Landtagswahlen am vergangenen Sonntag haben gezeigt, dass das Szenario Rot-Rot-Grün, im vergangenen Jahr noch ein hessisches Schreckgespenst, langsam und vor allem in den Medien salonfähig (gemacht) wird. Die Nachfolgepartei der PDS und der DDR-Staatspartei SED ist plötzlich ein willkommener Partner für Regierungsmehrheiten

von SPD und Grünen geworden. Nicht ohne Grund wird Die Linke in Bund und Land vom Verfassungsschutz beobachtet. Laut dem letzten Bericht aus 2008 beträgt bundesweit das rechtsextremistische Personenziffern 30 000 (Tendenz fallend), das der Linksextremen 31.200, Tendenz seit Jahren steigend.

Es gilt, unsere freiheitlich demokratische Grundordnung gegen Parteien mit eindeutigen Umsturzabsichten zu verteidigen (siehe Programm auf www.die-linke.de, zum Beispiel die geforderte Abschaffung des § 129 a und b Strafgesetzbuch, Verbot der Bildung terroristischer Vereinigungen). Es ist auch Aufgabe der Verwaltung und der Gemeinderäte, Sorge zu tragen, dass Teile unserer aus dem Stadtbudget finanzierten Kulturrichtungen nicht länger auf dem linken Auge blind sind. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Susanne Gruber



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Di, 8.9. Briefmarkensammler-Verein. Treffen um 18.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Informations- und Briefmarkentausch.

Mi, 9.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Rückblick auf die Teneriffareise mit Bildern um 19 Uhr im Treff und Information über die anstehende Reise in die Lausitz von 27. September bis 3. Oktober - Anmeldungen bei Günter Zell und Rolf Ehle.

Do, 10.9. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. S-Klasse: Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Wanderung im „Körschtal“.

Fr, 11.9. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie „Sommerliche bewahren“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirche.

Sa, 12.9. Nabu. Abendwanderung im Haldenbachtal mit Tim Seebäß - den Blick öffnen für die kleinen Wunder am Wegesrand. Treffpunkt um 19 Uhr, Stetten, Kelter, Endstation Buslinie.

So, 13.9. Attac Waiblingen und BUND. Genetechnikfeier Brunch von 11 Uhr an auf dem Rathausplatz.

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker. „Musik für Prinzen und Prinzessinen - Barockmusik für Kinder und Erwachsene“ um 16.30 Uhr in der Marienkirche, Waiblingen-Neustadt.

Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32. „Das tapfere Schneiderlein“ - Märchen der Brüder Grimm mit Marionetten für Erwachsene und Kinder im Alter von vier Jahren an - um 15 Uhr im Theater direkt am Marktplatz.

Heimatverein und Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Waiblingen. Führungen am „Tag des offenen Denkmals“ zum Thema „Historische Orte des Genusses“ um 11 Uhr, um 14.30 Uhr und um 16 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nach den Ferien geht es am 4. und 11. September weiter.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Sozialverband VdK. Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 17 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) 07151 5001-155 (VVK) 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Bands gesucht - Der „Bunt statt Braun“-Award 2009 für Newcomer

„Karsten in Flames“: eine der Bands, die im vergangenen Jahr für bunt statt braun kämpfte.

An alle jungen Bands im Rems-Murr-Kreis und darüber hinaus: Im Oktober 2009 gibt es einen Preis zu gewinnen: für den besten Song gegen Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Gewalt.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Deutsch träumen - türkisch aufwachen



Die „Philosophie zum Mitmachen“, die einmal im Monat angeboten wird, ist zurück: am Donnerstag, 3. September 2009, treffen sich die Teilnehmer um 18 Uhr in der Stadtbücherei und begeben sich unter fachkundiger Anleitung auf die Spuren des „Glücks“.

Lesungen - jetzt schon vormerken

Nach der Sommerpause erwarten die Gäste der Stadtbücherei zwei Lesungen, zu denen die Karten schon jetzt erworben werden können. „Ich träume deutsch und wache türkisch auf“ - Nilgün Tasman lädt am Dienstag, 22. September, um 19 Uhr zur Lesung aus ihrem Buch ein.

Nilgün Tasman, geb. 1968 in Istanbul, kam im Alter von sechs Monaten mit ihren Eltern nach Deutschland. Realschulabschluss, Friseurlehre, Meisterprüfung und Studium der

Psychologie, mit Abschluss Dipl.-Psych. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Familie in Stuttgart. - Diese Veranstaltung ist in Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung im Rahmen der Reihe „Freundschaft der Nationen“ entstanden. Karten zu fünf Euro gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei Waiblingen.

„Wind ist die Hand“ die Autorin Johanna Klara Kuppe liest in einer Matinee am Samstag, 26. September, um 11 Uhr in der Stadtbücherei, Karten gibt es zu fünf Euro.

„Auf den Spuren der Siedler“

Impressionen einer Fotoreise von Margot Schröder, die entlang des Oregon Trails von Ost nach West durch die USA reiste, sind bis September zu sehen. Parallel dazu hält die Bücherei zum Reiseland USA eine Vielzahl von Medien bereit, die Reiselust erzeugen.

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Die Stadtbücherei ist auch in den Sommerferien geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Alle Ortsbüchereien sind bis einschließlich 14. September geschlossen. Anschließend sind sie wieder wie folgt offen: Ortsbücherei Beinsten, dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Bittenfeld, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Hegnach, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr; Hohenacker, mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Neustadt, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Konzerte

Biergarten „Schwaneninsel“, Winnender Straße 4. „G-Town Jazz Band“ mit amerikanischer Jazzmusik der 20er-, 30er- und 40er-Jahre am Sonntag, 6. September. - „Jazz Confederation“ mit traditionellem und neuzeitlichem Jazz am Sonntag, 13. September. Beginn ist jeweils um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker. „Musik für Prinzen und Prinzessinen - Barockmusik für Kinder und Erwachsene“ um 16.30 Uhr in der Marienkirche, Waiblingen-Neustadt.

Forum Mitte, Blumenstraße 11. Konzert am Dienstag, 8. September, um 18 Uhr mit Natalia Wächter, Bratsche, und Irina Rasskasowa, Klavier; gespielt werden Werke von Franz Schubert und Johannes Bahms. Eintritt: 7,50 Euro.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 9. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, 54855. Am Mittwoch, 16. September, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, 28168.

SPD Am Montag, 7. September, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Julia Künzel, 21919. Am Montag, 14. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 53765.

DFB Am Freitag, 4. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 9339-24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de.

Ali - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags, am 14. und 28. September, und am 12. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Donnerstags am 3. und 10. September sowie am Dienstag, 15. September, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com.

Fr, 4.9. Trachtenverein „Almrausch“, Waiblingen-Kernen. Stammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 12 in Rommelshausen.

Sa, 5.9. Nabu. „Im Revier der Nachtjäger, Eulen und Fledermäuse“ - Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Hallenbad-Parkplatz in Neustadt; Bruno Lorinser vermittelt Eindrücke; nicht bei Regen.

So, 6.9. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. 13 Kilometer lange Tagesrundwanderung im Schönbuch. Abfahrt mit Privat-Pkw um 9 Uhr auf dem Parkplatz „Apothek“ in Hohenacker. Info: 0711 465755.

Schwäbischer Albverein Waiblingen. Treffpunkt zur dreieinhalbstündigen Wanderung um Bürg um 8.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit Bahn und Bus nach Winnenden und weiter nach Bürg; Rückfahrt um 16.52 Uhr ab Bürg; Fahrpreis 9,30 Euro (fünf Personen).

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Treffpunkt zur Fahrt mit Bahn und Bus zur Gartenschau nach Rechberghausen um 13 Uhr beim Bahnhof Waiblingen. Anmeldung und Auskunft unter 59705.

BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen

und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit mit Internet am Donnerstag, 27. August, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sprechstunde Bürgernetz montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, 1653549, Anrufbeantworter ist geschaltet.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen.

Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, 1653548, Fax 1653552.

Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. - Jogging: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. - Volleyballtreff: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Angebote mit „Vital-Coin“: Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem „Vital-Coin“; er ist während der Kontaktzeit oder in der Engel-Apothek erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais. - Sport, Spiel und Spaß: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz. - Straßensport: Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayenner Straße. Das Sommerferien-Programm: Für Kinder von sechs bis zehn Jahre jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr offene kostenfreie Sportangebote ohne Anmeldung auf dem Rinnenacker-Spielplatz: Freitag, 4. September, Jonglage; Montag, 7. September, Luftballonspiele; Mittwoch, 9. September, Rinnenacker-Olympiade; Freitag, 11. September, Federball. - Für Kinder von zehn Jahren an jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr, montags und freitags auf dem Rinnenacker-Spielplatz, mittwochs auf dem Bolzplatz: Freitag, 4. September, Slacklining; Montag, 7. September, Federball; Mittwoch, 9. September, Fußball; Freitag, 11. September, Volleyball. - Wanderung am Mittwoch, 9. September: erste Etappe auf dem Stuttgarter Rößlesweg bis zur Gerokruhe, Treffpunkt ist die Bushaltestelle am Danziger Platz Richtung Fellbach um 9.45 Uhr, Auskunft: 1653554.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. - Das Sekretariat der Musikschule ist von Montag, 7. September, an wieder erreichbar. Neue Rhythmik-Kurse beginnen im September: Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren lernen dabei durch die Verknüpfung von Musik, Sprache und Bewegung die Freude an der Musik und soziale Erfahrungen. - Freie Plätze gibt es in folgenden Kursen: montags von 14. September an um 14.45 Uhr in der Salier-Turnhalle, ein zweiter Kurs im Bürgerhaus Hohenacker; dienstags von 15. September an um 16.20 Uhr in der Gemeinsschule und um 15.45 Uhr in der Grundschule Beinsten; donnerstags von 17. September an um 15.10 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld und um 17 Uhr in der Grundschule Neustadt. Eine „Off-Gruppe“ für Erst- und Zweitklässler entsteht bei ausreichend vielen Anmeldungen unter 0711 3360555 in Hegnach. - Für sämtliche Kurse gibt es die Informationen in der Musikschule.

zel@villa-roller.de. Die „Villa“ bietet Folgendes: „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 17 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Mittwochs heißt es „Dinner for all“. - An jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - „Reggae-Café“: Nach den Ferien am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. - „Das Juice Beinsten“ ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags sind die Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 zu Gast.

SOZIALVERBAND VdK WAIBLINGEN Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/

villa roller jugendtreff waiblingen

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) 07151 5001-155 (VVK) 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) 07151 5001-155 (VVK) 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Bands gesucht - Der „Bunt statt Braun“-Award 2009 für Newcomer

„Karsten in Flames“: eine der Bands, die im vergangenen Jahr für bunt statt braun kämpfte.

An alle jungen Bands im Rems-Murr-Kreis und darüber hinaus: Im Oktober 2009 gibt es einen Preis zu gewinnen: für den besten Song gegen Ausgrenzung, Rechtsextremismus und Gewalt.

grenzung, Mobbing und Gewalt sowie für Vielfalt und Respekt. Schreibt einen Song, der zum Thema passt, und gewinnt den „Bunt statt Braun“-Award 2009 und damit 300 Euro.

Nach einer Vorauswahl dürfen die besten drei Bands im Finale am 16. Oktober im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen spielen. Den Wettbewerbs-Song und noch zusätzlich jeweils 20 Minuten. Der Hauptact (außer Konkurrenz) nach der Pause wird die Band „Tune Circus“ sein. Die fachkundige Jury belohnt den besten Song mit 300 Euro, die für Belange der Band ausgegeben werden sollen.

Natürlich sollen bei der Liveshow am 16. Oktober alle eure Fans am Start sein, denn außer dem Jurypreis gibt es noch einen Publikumspreis für die Band, die den Saal am meisten von sich überzeugen kann.

Teilnahmebedingungen

Die meisten Bandmitglieder müssen jünger als 23 Jahre sein, ihr dürft keine Coverband sein und das Kulturhaus Schwanen bekommt als Bewerbung eine CD mit dem Wettbewerbs-Song, eine gedruckte Bandinfo und den Text des Songs. Einsendeschluss ist der 23. September 2009. Einsendungen an folgende Adresse: Bunt statt Braun c/o Alina Kohn, Barbarossastraße 26, 71332 Waiblingen. Informationen gibt es bei Alina Kohn, E-Mail: alina89@gmx.net oder über myspace: www.myspace.com/bsbaward.

Die Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ findet dieses Jahr zum fünften Mal statt. Die Veranstaltungen (Workshops, Theater, Film, Ausstellung, Konzert) setzen sich gegen Fremdenhass, Gewalt und Mobbing ein. Toleranz, Menschlichkeit und produktives Miteinander sollen gefördert werden. Die „Bunt statt Braun“-Woche wird jedes Jahr von vielen Hundert Jugendlichen und Erwachsenen besucht. Veranstalter sind: der Kreisjugendring Rems-Murr, die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, der Jugendgemeinderat, die Fachstelle Rechtsextremismus des Landkreises, die Polizeidirektion Waiblingen, Alina Kohn, Luigi Pantisano und das Kulturhaus Schwanen.

Salsa - neue Kurse beginnen

Neue Salsa-Tanzkurse beginnen am Mittwoch, 16. September: Anfänger mittwochs um 19.15 Uhr, Mittelstufe um 20.15 Uhr und Fortgeschrittene um 21.15 Uhr Kursdauer: sechs Abende und ein Practica mit freiem Tanzen. Gebühr: 55 Euro. Kursleitung: Hanna de Laporte mit Partner. Anmeldung und Information: Hanna de Laporte, 0711 1226841, E-Mail: hanna@tango-und-salsa-im-schwanen.de, Homepage: www.salsa-im-schwanen.de Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung! Parallel zu den Kursen kann man von 19 Uhr bis etwa 22.30 Uhr in der Lunabar Salsa tanzen, mit DJ von 20 Uhr an, Eintritt frei.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskunft und Anmeldung unter 958800 sowie 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“.

Das neue Programm erscheint am 10. September, telefonisch kann man sich dazu von 14. September an anmelden; bis 2. Oktober gelten die verlängerten Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs von 9 Uhr bis 17.30 Uhr, montags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Öffnungszeiten in den Ferien: Bis Freitag, 11. September, ist das Büro von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. - „Office 2007 - Windows-Vista“ am Montag, 7. September; „Office 2007 - Word“ am Dienstag, 8. September; „Office 2007 - Excel“ am Mittwoch, 9. September; „Office 2007 - Power Point“ am Donnerstag, 10. September, und „Office 2007 - Internet und Outlook“ am Freitag, 11. September, jeweils 9 Uhr bis 16 Uhr, Raum 24. - Zum Informationsabend „Abendgymnasium“ am Donnerstag, 10. September, um 19.30 Uhr im Remstal-Gymnasium in Weinstadt-Endersbach, Raum 26, ist keine Anmeldung erforderlich und unter www.ag-unteres-remstal.de. - „Mathematik - Vorbereitungskurs auf Klasse 13 Gymnasium“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. September, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr, Seminarraum im Ameisenbühl. - Informationsveranstaltung zur Frauenakademie „Quali plus“, ein Studium für Frauen mit oder ohne Abitur, am Dienstag, 15. September, um 19.30 Uhr in der Vhs Waiblingen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 3. September: Margot Herdtfelder geb. Maul, Am Katzenbach 48, zum 85. Geburtstag, Maria Rottenfußer geb. Dauensteiner, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag, Helmut Riedmüller, Salierstraße 36, zum 80. Geburtstag, Heinz Strobel, Am Katzenbach 50, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 4. September: Anna Ivanovschki geb. Szabolovics, Am Katzenbach 48, zum 90. Geburtstag, Claudia Gheorghiu geb. Scobiola, Beinstener Straße 67, zum 85. Geburtstag, Hugo Stracke, Salierstraße 48, zum 85. Geburtstag, Heinz Burkhardt und Ursula Burkhardt geb. Nitschke, Alter Neustädter Weg 53, zur Goldenen Hochzeit, Kurt Sachs und Else Sachs geb. Lämmle, Weingärtner Vorstadt 39, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 5. September: Edwin Aesch und Rosa Aesch geb. Gutt, Urbanstraße 1 in Waiblingen-Beinsten, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 6. September: Margarete Seher geb. Rex, Schmalkalder Straße 8/1, zum 90. Geburtstag, Paula Laube geb. Worschech, Schickhardtstraße 57 in Waiblingen-Hegnach.

Am Montag, 7. September: Franziska Stehle, Hermann-Hess-Straße 25, zum 97. Geburtstag.

Am Mittwoch, 9. September: Viktor Tröster, Salierstraße 43, zum 80. Geburtstag, Leonhard Wirth, Hans-Sachs-Weg 21, zum 80. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr; bitte beachten Sie an Feiertagen den geänderten Redaktionsschluss. Staufer-Kurier im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage. Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Freundschaft der Nationen 2009

Internationaler Abend zum Auftakt des 30-Jahr-Jubiläums

Den Auftakt der Veranstaltungsserie „Freundschaft der Nationen“, die in diesem Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum begeht, macht der Internationale Abend am Samstag, 19. September 2009, in der Gemeindehalle in Waiblingen-Beinstein. Der Eintritt dazu ist frei. Die Veranstalter, der Ausländerrat und die Stadt Waiblingen, haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das außer Tanz, Musik, Folklore weitere zahlreiche kulturelle Darbietungen beinhaltet. Erster Bürgermeister Martin Staab und der Vorsitzende des Ausländerrats, Antonio Fierro, eröffnen um 20 Uhr den vielversprechenden Abend.



Jugendtanzgruppe des Jugoslawischen Vereins „Bratsvo“, die Kindertanzgruppe der Italienischen Katholischen Gemeinde, die „Wild Buffalos – Line Dance Team“, die Folkloregruppe des Kroatischen Vereins „Zrinski“, die Folkloregruppe des Türkischen Zentrums, die SAS-Gruppe der Intern. Familiengruppe, die bolivianische Folkloregruppe „Kantuta“, die Flamenco-Gruppe des Spanischen Kulturvereins aus Fellbach. Zu Gast ist außerdem das „Metropolis Acoustic Duo“ mit internationaler Gitarrenmusik. Die musikalische Begleitung am Keyboard übernimmt Daniele.

Weiter geht's in dem Veranstaltungsreigen schon am Sonntag, 20. September, um 11.45 Uhr mit einem internationalen ökumenischen Gottesdienst in der Nikolauskirche. Zahlreiche Einrichtungen haben kooperiert und ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Die ausführliche Übersicht liegt demnächst aus.

Gut gelaunt bei der 4. Waiblinger Musikmeile in der Stadt unterwegs

Einmal bezahlen – 14 Mal live dabei sein!

Für jede Menge Party-Spaß bei den Besuchern der vierten Waiblinger Musikmeile wird sicherlich wieder die Live-Musik in den 14 Lokalen sorgen. Unter dem Motto „14 Lokale, 14 Live-Acts, 1 DJ“ laden die Gastronomen zur Musikmeile ein. Bei diesem Event pulsiert das Nachtleben in der Stadt.

Musik für jedes Alter und jeden Geschmack bieten zum Beispiel „Bobby's Löwen“, die „Luna Kulturbar“, das „Alte Rathaus“, die „Café Bar Sachsenheimer“ und die „Turmbar“. Im Schlosskeller unterhält die Band „Yellow Circle“ mit Rock Cover, das „Café Tagblatt“ ist mit von der Partie und auch im Kameralamtskeller ist Rock angesagt. Eine unplugged Show wird im „Café Per Du“ versprochen, im Sonnenkeller gibt es Live-Musik und auch im Galeriecafé „Disegno“ ist etwas geboten. Das

CBC ist vertreten genauso wie die Brasserie Sonne und die Backgalerie Mildenberg. Die Abschlussparty ist, wie in den Jahren zuvor auch, im CBC in der Querspange. Von 21 Uhr an geht's in den zahlreichen beteiligten Kneipen, Café-Bars, Bistros und Restaurants los.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren gilt: Einmal Eintritt bezahlen und dann Zutritt zu allen teilnehmenden Locations haben. Die Eintrittsbändchen für die vierte Waiblinger Musikmeile sind im Vorverkauf bei den teilnehmenden Gastronomen und in der Touristin-Information in der Scheuerngasse 4 erhältlich. Das Ticket kostet im Vorverkauf neun Euro und an der Abendkasse in den teilnehmenden Kneipen zwölf Euro: Musikmeile heißt „Party und Musik pur die ganze Nacht“

„Lichternetz“ und Laternenfest am Freitag, 16. Oktober 2009

Lichter in der Stadt und an der Rems

Das 43. Laternenfest wird in diesem Jahr am Freitag, 16. Oktober 2009, veranstaltet gemeinsam mit dem „Lichternetz“ der KulturRegion Stuttgart. Die Veranstaltung „Lichternetz“ bildet den Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Projekts „Die Wasser des Neckar“, das am 14. Juni mit der Ausstellung „Landschaft mit Rems“ in der Galerie im Kameralamt in Waiblingen eröffnet wurde.



ten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Menschen der Städte bilden so ein großes „Lichternetz“, das über die ganze Region strahlt. In Waiblingen soll mit Hilfe von Kindergärten, Schulen, Vereinen, Kultureinrichtungen, Kirchen, Betrieben und sonstigen Gruppierungen die Stadt und die Rems mit zuvor gestalteten und mitgebrachten Leuchtkörpern zum Strahlen gebracht werden

Und so geht's rund

Der traditionelle Laternenumzug beginnt um 18.15 Uhr auf dem Postplatz und zieht durch die Kurze Straße, über den Marktplatz, durch die Lange Straße, die Mittlere Sackgasse (Hochzeitgasse) zum Galerieplatz, wo alle Beteiligten zur „Blauen Stunde“ am Ufer der Rems mit 26 anderen beteiligten Städten und Gemeinden das „Lichternetz“ bilden.

Anschließend führt der Umzug über die Weingärtner Vorstadt zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-22, sowie unter www.kulturregion-stuttgart.de.

In der Michaelskirche

Orgelsommer 2009

Der siebte „Orgelsommer“ in der Michaelskirche dauert noch an – zwei Konzerte werden an den Sonntagen 6. September und zum Abschluss am 13. September veranstaltet, jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. – Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Die KulturRegion Stuttgart hat es sich mit dem Projekt „Die Wasser des Neckar“ zur Aufgabe gemacht, den Neckar und seine Nebenflüsse als zentrale Lebensadern in der Region Stuttgart mit Leben zu füllen, sinnlich erfahrbar zu machen und die Menschen an den Flüssen zu verbinden.

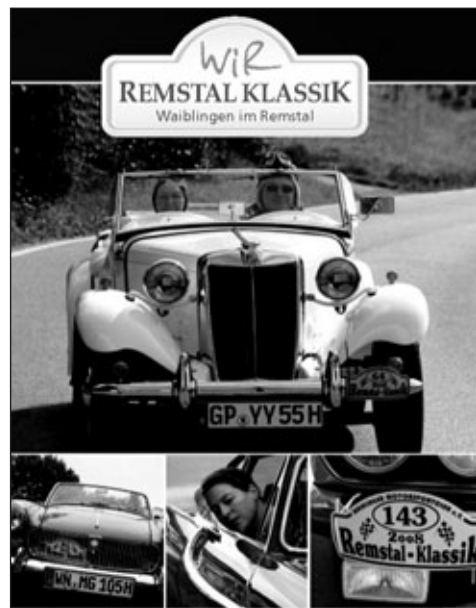
Bürgerinnen und Bürger von 27 Städten und Gemeinden der Region Stuttgart treffen sich an den Ufern oder in Ufernähe ihrer Stadt und lassen die Gewässer zur „Blauen Stunde“ von 18.30 Uhr bis 19.04 Uhr in einem besonderen Licht erscheinen. Dabei ist von der mitgebrachten Fackel über schwimmende Leuchtkörper im Wasser bis zur aufwendigen Lichtszenierung alles möglich. Der Fantasie der Beteilig-

Siebte Remstal-Klassik am 20. September 2009

Ein Streifzug durch die Geschichte des Automobils

Sie strahlen um die Wette – und dabei handelt es sich nicht nur um die Oldtimer, sondern auch deren Besitzer, die ihre Fahrzeuge, welche bei der siebten Remstal-Klassik wieder einen Streifzug durch die Geschichte des Automobils bieten, bestimmt auf Hochglanz polieren werden. Am Sonntag, 20. September 2009, ist es so weit: Dann machen sich mehr als 150 Fahrzeuge auf eine Reise. Sie präsentieren ihre Schönheit an verschiedenen Haltepunkten.

Der bisherige Strecken- und Zeitplan sieht folgendes vor: Start ist von 10.01 Uhr bis 12.36 Uhr beim Autohaus Zeisler/Parkplatz der Firma Konz am Schüttelgrabenring im Gewerbe-



gebiet Eisental – im Minutentakt werden die Oldtimer auf die Strecke geschickt. Die Route führt von Waiblingen nach Neustadt. Bei der

Neustadter Kelter treffen die Fahrzeuge von 10.15 Uhr bis 12.45 Uhr ein. Ein Moderatoren-Team gibt Erläuterungen zu den ankommenden Automobilen; für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt; die musikalische Untermauerung übernimmt die „N-Combo“ des Handharmonikaclubs Neustadt.

In Beinstein gibt es von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr eine Flaniermeile; schon von 11 Uhr an lädt der Bund der Selbstständigen zu einer Hockeise in der Ortsmitte ein. Martin Spieß unterhält mit bekannten Liedern aus mehreren Jahrzehnten. Etwa von 13.30 Uhr an ist vor dem frisch renovierten Beinsteiner Rathaus eine Wertungsprüfung zu absolvieren. Danach können die Oldtimer von den Besuchern „unter die Lupe genommen werden“.

Das Finale beginnt um 14.30 Uhr, wenn die ersten Autos in der Waiblinger Altstadt eintreffen. Durch den Beinsteiner Torturm, die Schmiedener Straße und Zwerchgasse führt der Weg zur Fahrzeugvorstellung auf dem Rathausplatz. Anschließend können die Fahrzeug-Karitäten entlang der Langen- und Kurzen Straße sowie auf dem Marktplatz ausgiebig bewundert werden. Alle Zuschauer, die beim Concours d'Élégance ihr Lieblingsfahrzeug wählen, nehmen an einer Verlosung teil.

Der Tag klingt etwa um 18 Uhr aus mit der Pokalverleihung für die Teilnehmer der Remstal-Klassik und der Auslosung der Zuschauerpreise. Veranstalter sind der Waiblinger Motorsportclub und die WTM-GmbH.

„Kunst = Leben. John Cage“

Musik und Philosophie



Im wissenschaftlichen Begleitprogramm zur Ausstellung „Kunst = Leben. John Cage“ können sich Kunstfreunde dem

Ausstellungsthema am Freitag, 11. September 2009, auf ungewöhnliche Weise nähern, nämlich mit einem „Gesprächskonzert“. „Von der Grafik zum Klang“ geht die Reise in die Galerie Stihl Waiblingen von 19.30 Uhr an. Dabei werden grafische Partituren in konkrete Musik umgesetzt, aufgezeigt an den „Sixty Two Meosics Re Merce Cunningham“. Stufe für Stufe wird gezeigt, wie ein Interpret daraus eine konkrete Aufführung entwickelt; und Stufe für Stufe wird der Hörer in die musikalische und philosophische Gedankenwelt John Cages eingeführt. Erläuterung und Konzeption: Peter Böttinger; Stimme: Irma Hoscislawski. Eintritt: acht Euro, ermäßigt vier Euro.

Große Vielfalt an Führungen

Die Ausstellung „Kunst = Leben. John Cage“ versteht sich als Werkschau und zeigt den Künstler als radikalen Neuerer in der Welt der Musik, der Bildenden Kunst sowie von Tanz und Theater. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den visuellen Arbeiten des vor allem als Komponist der Avantgarde weltweit bekannten Künstlers. Ganz im Geist von John Cage wird die Ausstellung Anfang September mit neuen Exponaten noch einmal den Blick des Besuchers erweitern und weitere Aspekte von John Cages Arbeit einführen. Im Austausch zu der Serie „On The Surface“ werden seltene Arbeiten wie die bekannten „Strings“ und grafische Notationen, die in Vorbereitung des Cello-Stücks „One8“ entstanden sind, zu sehen sein.

Auch für die verbleibende Ausstellungs-dauer gibt es noch eine Reihe von Führungen und Zusatzveranstaltungen. So finden regelmäßig sonntags um 11 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen statt, außerdem am Donnerstag, 10. September, um 19 Uhr. Am Samstag, 12. September, bietet die Galerie Stihl Waiblingen darüber hinaus um 14.30 Uhr eine spezielle Familienführung an, die sich insbesondere an Kinder und deren Begleitpersonen richtet.

Die Ausstellung ist noch bis 20. September zu sehen. Es ist die vierte Schau nach Ausstellungen mit Werken von Turner, Rembrandt und nach den „Bildergeschichten“.

Waldausflug

Noch wenige Karten erhältlich

Für den sicherlich gut besuchten Senioren-Waldausflug am Dienstag, 15. September 2009, gibt es in der Engel-Apotheke am Danziger Platz noch einige wenige Karten, das teilt Seniorenreferent Holger Skörries mit. Die Ausfahrt führt in diesem Jahr zuerst auf den Korber Kopf, wo die Teilnehmer einen einstündigen Spaziergang mit Erich Tinkl unternehmen können. Weingärtner Mayer aus Neustadt wird für diejenigen, die nicht mitwandern, Wissenswertes über die Weinberge am Korber Kopf berichten. Danach geht es zum gemütlichen Beisammensein mit dem Bus weiter zum Bürgerhaus nach Hohenacker. Oberbürgermeister Andreas Hesky wird ein Grußwort sprechen, der StadtseNIorenrat versorgt die Gäste kulinarisch und Manfred Götz übernimmt die musikalische Unterhaltung. Alle Waiblinger Seniorinnen und Senioren sind zu der Veranstaltung des StadtseNIorenrats und der Stadt Waiblingen herzlich eingeladen, der Kostenbeitrag beträgt 3,50 Euro.

Allgemeiner Sozialer Dienst

Sprechstunde freitags

Die nächsten Sprechstunden des Allgemeinen Sozialen Diensts der Stadt Waiblingen sind am Freitag, 4. und 11. September 2009, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. Von 15. September an ist der ASD wieder wie gewohnt dienstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr sowie nach Vereinbarung erreichbar, ☎ 5001-308.

Personalien

Lothar Mayer – ein überzeugter Europäer

Und wieder gab es ein „Stelldichein“: der frühere Stadtrat Lothar Mayer hat am Mittwoch, 1. September 2009, seinen 90. Geburtstag begangen. Zuhause, in der Alten Rommelshäuser Straße, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt Waiblingen überbracht, die Urkunde des Ministerpräsidenten – und er gratulierte ihm auch persönlich. Der Oberbürgermeister würdigte Mayer als überzeugten Europäer – und das war dieser in der Tat schon früh. In einer Zeit, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, als für Menschen vieler Nationen eine Versöhnung und Völkerverständigung noch nicht vorstellbar war, machte er gute Erfahrungen mit den Franzosen, die sein Verhältnis zu Deutschlands Nachbarn bis heute prägen sollten.

Der junge Soldat, der für zwei Jahre in französische Gefangenschaft nahe Mayenne geraten war, sprach schon damals so gut Französisch, dass er sich mit den Wachleuten verständigen konnte und Mittler zwischen deutschen und französischen Soldaten war. Nachdem er zunächst als Holzfäller gearbeitet hatte, wurde er später sogar Dolmetscher. Seinen Kameraden las er aus der „Le Monde“ vor, so dass sie erfuhren, dass der amerikanische Außenminister Burns in Stuttgart in einer viel beachteten Rede den Wiederaufbauplan für Deutschland in Aussicht stellte – und darüber hinaus die Förderung von Freiheit, Demokratie und Wohlstand.

Als Waiblingens damaliger Oberbürgermeister Alfred Diebold über eine mögliche Partnerschaft mit einer französischen Stadt nachdachte, war der neue Stadtrat Mayer mit Überzeugung dabei und kehrte dorthin zurück, wo er Kriegsgefangener war. 1962 wurde Mayenne Waiblingens erste Partnerstadt – gefeiert wurde die neue Freundschaft auf dem Alten Postplatz. Es sei nicht hoch genug zu

schätzen, betonte der Jubilar heute, dass in Deutschland nun seit mehr als 60 Jahren Frieden herrsche.

23 Jahre lang hatte der gebürtige Waiblinger den Vorsitz der Partnerschafts-Gesellschaft inne und war auch „Mann der ersten Stunde“, als die Gesellschaft im Jahr 1968 gegründet worden war. Mit Mayenne hatte alles begonnen. Lothar Mayer war aber auch darum bemüht, die partnerschaftlichen Beziehungen auf das englische Devizes auszuweiten, und er war treibende Kraft, als es darum ging, zunächst freundschaftliche Bande mit der Stadt Baja in Ungarn zu knüpfen, um dann die spätere Partnerschaft zu gründen. 1979 erhielt Mayer die goldene Ehrennadel der Partnerschafts-Gesellschaft und wurde nach seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft 1993 Ehrenvorsitzender des Vereins.

Lothar Mayer war von 1959 an 30 Jahre lang Mitglied des Waiblinger Gemeinderats, davon 21 Jahre als Fraktionsvorsitzender der CDU. Außerdem gehörte er 24 Jahre lang dem Kreistag an. Turnusgemäß war Mayer auch immer wieder ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters. 1989 wurde ihm aus Anlass seines 70. Geburtstags das Bundes-Verdienstkreuz Erster Klasse verliehen. Schon zehn Jahre zuvor war der streitbare und engagierte Rat mit dem Bundes-Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden.

Der altgediente Kommunalpolitiker war aber auch von jeher als Kaufmann und Einzelhändler bekannt: welcher Waiblinger kennt nicht das von Lothar Mayers Eltern gegründete Geschäft für Glas, Porzellan, Hausrat und Eisenwaren in der Kurzen Straße, das er seit 1954 führte. Auch vom Bund der Selbstständigen war der rührige Geschäftsmann mit einer Ehrennadel ausgezeichnet worden. Noch im Jahr 1997 überreichte ihm die IHK Mittlerer Neckar, welcher der Kaufmann angehörte, die Ehrenmedaille in Silber. Ende 1986 hatte Lothar Mayer das Geschäft verpachtet.

Hinweise und Informationen zum Landesprogramm „Stärke“ – Gutscheine auch in Waiblingen

Erziehung im ersten Jahr etwas leichter gemacht

Ein Kind ist geboren – die Freude ist riesengroß und der kleine Sohn oder die kleine Tochter gestaltet das Leben der Eltern völlig neu. Womöglich geht mit der Freude aber auch ein wenig Unsicherheit einher, ob man denn als Vater oder Mutter von Anfang an gleich alles richtig macht. Und nicht immer gibt es Unterstützung bei der Familie oder bei Freunden. Deshalb hat die Landesregierung vor einem Jahr das Programm „Stärke“ aufgelegt: zur Begrüßung jedes Neugeborenen erhalten die Eltern einen Gutschein im Wert von 40 Euro, den sie beim Besuch eines Elternkurses oder eines Elterntreffs innerhalb eines Jahres einlösen können. Schließlich habe jedes Kind „ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“, betont Ministerpräsident Oettinger.

Auch in Waiblingen werden die „Stärke“-Gutscheine seit September vergangenen Jahres angeboten, entweder im Rathaus der Kernstadt oder in den fünf Ortschaftsrathäusern. 136-mal hat das Bürgerbüro zur Begrüßung jedes neugeborenen Mädchens oder Bubens ein Schreiben von Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie einen Gutschein im Wert von 40 Euro verschickt. In der Ortschaft Beinstein wurden seit September des vergangenen Jahres 32 Exemplare ausgegeben; in Bittenfeld wurden 28 „frische“ Eltern mit dem Schreiben überrascht; in Hegnach sind es seit Beginn des Programms 33 Gutscheine. 32 Neugeborene wurden innerhalb der vergangenen zwölf Monate in Hohenacker gemeldet; ebenfalls mehr als 30, nämlich 36, Eltern haben in Neustadt den Gutschein erhalten.

Durch den raschen Wandel vieler Lebensbedingungen stiegen die Anforderungen an El-

tern, die ihre Kinder gut ins Leben geleiten wollen, ständig, meint der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg. Das Programm „Stärke“ soll es Eltern erleichtern, ihre Erziehungsaufgaben wahrzunehmen. Außerdem sei es Ziel, durch eine verstärkte Elternbildung präventiv zum Kinderschutz beizutragen. Im Zentrum stehen die Familienbildungsträger in den Stadt- und Landkreisen mit ihren Einrichtungen, wie beispielsweise den Familienbildungsstätten, Bildungswerken oder Volkshochschulen.

Die Palette der Angebote ist groß – eine ausführliche Übersicht ist auf der Rückseite des oberbürgermeisterlichen Briefes aufgelistet. Dort sollen junge Eltern auf Mütter und Väter treffen, denen es ähnlich geht, die ebenfalls auf der Suche nach Unterstützung sind, was Kinderpflege angeht, Ernährungsfragen oder auch Themen wie „Väter in der Elternzeit“ sowie

„Entwicklungspsychologie oder „Geschwisterkinder“. „Stärke“ besteht im Wesentlichen aus zwei Komponenten:

- die Ausgabe von Familien- und Elternbildungsgutscheinen an alle Eltern und
- Angebote zur weiteren Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen

Seit September 2008 können außerdem Familien in besonderen Lebenssituationen mit Spezialangeboten unterstützt werden. Die Jugendämter haben gemeinsam mit den Bildungsträgern entsprechende Bildungsangebote vorbereitet, abgestimmt und interessante Programme zusammengestellt. Die Koordination des Programms übernimmt das Landesjugendamt des KVJS.

Familien in besonderen Lebenssituationen, wie zum Beispiel im Fall von Alleinerziehung, früher Elternschaft, Familien mit behinderten Kindern oder Familien mit Migrationshintergrund, können für Spezialkurse nach Absprache mit dem Jugendamt einen Zuschuss von bis zu 500 Euro je Familie erhalten. Zudem können diese Familien bei Bedarf eine individuelle Familienberatung mit Hausbesuchen durch Träger der Freien Jugendhilfe erhalten, wofür zusätzlich 500 Euro pro Familie abgerechnet werden können.

Weitere Informationen zum Landesprogramm „Stärke“ können unter www.kvjs.de/jugendhilfe/STARKE abgerufen werden.



Seinen 90. Geburtstag hat der frühere Stadtrat Lothar Mayer am Dienstag, 1. September 2009, begehen können. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat ihm nicht nur herzliche Glückwünsche überbracht, sondern sich mit dem altgedienten Kommunalpolitiker und ehemaligen Kaufmann intensiv unterhalten, nicht zuletzt über dessen jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement bei den Partnerstädten. Foto: Simmendinger



Tischtennis-Sport spielerisch vermittelt

Nicht gerade unter Wettbewerbsbedingungen haben am Samstag, 29. August 2009, die Waiblinger an den unterschiedlichen Tischtennis-Platten auf dem Rathausplatz gespielt. Aber genau das war beabsichtigt. Spielerisch sollten Nicht-Profis an den Tischtennis-Sport herangeführt werden. Gleichzeitig machte der Tischtennis-Verband Württemberg-Hohenzollern auf die demnächst anstehende Tischtennis-Europameisterschaft von 13. bis 20. September in Stuttgart aufmerksam. Freestyle war unter dem Motto „Deine Regeln. Dein Spiel!“ angesagt und das kam bei den kleinen wie großen Besuchern an – ob zu dritt an einer dreieckigen Platte oder zu zweit an kleineren tischen für Kinder oder gar allein, wobei der kleine weiße Ball in ein Tor gespielt werden musste. Die städtische Abteilung Sport sowie die Tischtennis-Abteilung des VfL Waiblingen unterstützten die Aktion prächtig, bot sich der Vereinsabteilung doch die Möglichkeit, Werbung in eigener Sache zu machen. Beliebt unter den Besuchern war aber vor allem das Spiel „Mäxle“ – auf jeder Seite treten zwei Spieler gegeneinander an; eine Frau, die nur kurz vorbeischauchen wollte, hatte soviel Gefallen an dem Spiel gefunden, dass sie sich fast nicht mehr davon trennen konnte. Wer sich für den Tischtennis-Sport interessiert, findet Infos unter www.tischtennis.de. Foto: Redmann

Am 9. 9.2009

Sechs Paare lassen sich trauen

Auch wenn der „Neunte Neunte Zweitausend-undneun“ auf einen Mittwoch fällt, haben sich dennoch bisher sechs Paare beim Standesamt in der Waiblinger Kernstadt angemeldet, um sich an diesem Tag trauen zu lassen. Für einen Termin mitten in der Woche sei das eine stattliche Zahl, erklärte Gabriele Weigl, die Leiterin der Abteilung Bürgerbüro mit Standesamt. Üblicherweise werden die Tage näher zum Wochenende hin lieber gewählt. Welche Gründe es für die Paare gibt, sich für ein solches Datum als Trautermittag zu entscheiden, darüber kann jedoch nur spekuliert werden – die meisten hatten eh' geplant zu heiraten, warum also nicht an einem Datum wie diesem, das sich so bequem merken lässt. Bisher liegt in den Ortschaften allerdings nur für Hegnach eine weitere Trauung an diesem ein-

prägsamen Datum vor – weder in Beinstein, noch in Bittenfeld, Hohenacker oder Neustadt möchten bisher Paare an diesem Tag heiraten. Im vergangenen Jahr haben sich am „Achten Achten Zweitausendundacht“ sieben Paare in der Kernstadt das Ja-Wort gegeben – in Beinstein war es ein Paar, in Bittenfeld waren's drei Paare; in Hegnach wollte sich niemand trauen lassen und in Hohenacker gab es eine Anfrage, die nicht zum Ziel führte; in Neustadt gingen zwei Paare den Bund der Ehe ein.

Und weil sich Brautpaare für „ihren“ Tag, nicht selten etwas Besonderes wünschen, eine Trauung, die nicht „08/15“ verläuft. Auf derlei Wünsche kann die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit eingehen, denn die standesamtliche Trauung wird längst nicht mehr nur noch in nüchterner Amtsstube vollzogen. Möglich sind Trauungen

- „klassisch“ im eleganten Trausaal, direkt im Eingangsbereich des Rathauses
- „in höheren Regionen“ auf dem Hochwachturm mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt
- „besonders schick“ in der „Hochzeitgasse“, Mittlere Sackgasse 6, im Gewölbekeller
- „historisch“ im Schafhof-Keller in der Ortschaft Hegnach
- „mit Lokalkolorit“ in allen fünf Ortschafts-Rathäusern

Getraut wird zu beinahe jeder Zeit, berichtet Gabriele Weigl, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro, zu dem das Standesamt gehört. Wenn auch nicht an Sonn- und Feiertagen, so doch seit einiger Zeit an allen Samstagen. Fragen rund ums Thema und zu allen Lokalisationen beantworten die Mitarbeiterinnen im Standesamt, Ingeborg Krauter als Leiterin, ☎ 5001-290, außerdem Angelika Kurz, ☎ 5001-291, Margret Schiele, ☎ 5001-292, Elke Strate, ☎ 5001-514, und Grit Seeborn, ☎ 5001-515.

In Tiefgaragen und auf Parkplätzen

Nachts in den Ferien: ein Euro

In der Marktgarage, in der Tiefgarage am Alten Postplatz und in derjenigen des Bürgerzentrums können Autos während der Sommerferien, bis einschließlich 13. September 2009, von 19 Uhr bis 8 Uhr für pauschal einen Euro abgestellt werden, das teilt die Parkierungsgesellschaft mit. Mit dieser Aktion, einem befristeten einmaligen Sondertarif, sollen die Tiefgaragen rings um die historische Altstadt vor allem von sommerlichen „Nachtschwärmern“, die in der City nicht selten umsonst auf der Suche nach einem „Openair-Stellplatz“ sind, stärker genutzt werden. Die erste halbe Stunde Parken ist in allen genannten Parkhäusern und auf allen von der Parkierungs-GmbH bewirtschafteten Parkplätzen ohnehin gebührenfrei, die zweite angefangene halbe Stunde kostet dann – bis 8 Uhr – einen Euro.

Energietag des Landes – Attraktives auch in Waiblingen

Mitmachen ist „gewinnbringend“!

An drei interessanten und gewinnbringenden Aktionen können sich Waiblingens Bürgerinnen und Bürger aus Anlass des Energietags Baden-Württemberg am Samstag, 19. September 2009, beteiligen. Ein Prospekt mit allen Informationen dazu liegt im Rathaus, in der Touristinformation in der Scheuerngasse 4, in den Ortschaftsverwaltung und zahlreichen öffentlichen Einrichtungen aus. Auch im Internet unter [www.waiblingen.de/Wirtschaft & Umwelt/Umwelt/Aktuelles](http://www.waiblingen.de/Wirtschaft_&_Umwelt/Umwelt/Aktuelles) können die Informationen abgerufen werden.

• „Hauswette“: Von 4. bis 19. September stellt ein Doppelhaus auf dem Rathausplatz – eine Haushälfte ist mit einer 20-Zentimeter-Dämmung umgeben, die andere ist ungedämmt. In beiden Häusern soll eine Mindesttemperatur von 20 Grad Celsius gehalten werden. Wie groß ist der Unterschied der verbrauchten Energie? Wer sich an der Wette beteiligen möchte, kann seinen Tipp in den Kasten am Doppelhaus werfen, das am 4. September auf dem Rathausplatz aufgestellt wird, oder schickt diesen per Post an die auf der Karte angegebene Adresse der WTM. Der jeweilige Einsendeschuss ist zu beachten. Oberbürgermeister Andreas Hesky löst das Rätsel am 19. September um 12 Uhr auf.

• Gesucht wird bis zum 12. September 2009 das älteste, noch betriebene Waiblinger Kühl-/Gefriergerät. Benötigt werden ein Foto sowie Angaben zu Hersteller, Typ, Baujahr und Größe des Geräts. Dazu können Quittungen, Betriebsanleitungen oder Infos auf dem Typenschild eingereicht werden an Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder per E-Mail an umwelt@waiblingen.de, Stichwort: „Ältester Kühlschrank“. Der Preis ist ein neuer A++ Kühlschrank sowie für zehn weitere Einsender verschiedene

Preise zum Thema Energie.

• Umtauschaktion „Glühbirnen“ am Stand der Stadt Waiblingen: „Alte“ 60-Watt-bis 100-Watt-Glühbirnen können für jeweils einen Euro in neue Energiesparlampen (E27/14W) getauscht werden – maximal drei Stück pro Haushalt und nur solange der Vorrat reicht.

„Unser Klima schützen“

Die Stadt Waiblingen beteiligt sich auch am dritten „Energietag Baden-Württemberg“, unter dem Motto „Unser Klima schützen“ informieren am Samstag, 19. September 2009, von 9 Uhr bis 14 Uhr auf dem Rathausplatz die Abteilung Umwelt im Bauderzernat, die Stadtwerke Waiblingen, die Kreis-Handwerkerschaft, die Energieagentur Rems-Murr und andere Einrichtungen über die Themen „Energiesparen“ und „Erneuerbare Energien“. Außer handfesten Umwelttipps werden weitere Informationen von 10 Uhr an in etwa halbstündigen Kurzvorträgen im Ratssaal angeboten. Das Themenspektrum reicht von „Luftdichtigkeit/Thermografie“ über „Neue Energieeinsparverordnung“ bis hin zu Schimmelvermeidung. Um 11 Uhr stellt Uwe Schelling, der Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, die Einrichtung vor. Auskunft gibt Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, E-Mail umwelt@waiblingen.de.

Der Energietag Baden-Württemberg ist eine Initiative der baden-württembergischen Ministerien für Umwelt und Wirtschaft unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Günther Oettinger. Seit dem Start im Jahr 2007 obliegt die Projektleitung und Umsetzung dem im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg angesiedelten Informationszentrum Energie.

Amtliche



Bekanntmachungen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind sofort und von Januar 2010 an Stellen als

Erzieherin/Erzieher mit staatlicher Anerkennung

in unseren Kindertageseinrichtungen und in der Springerposition zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst befristet auf ein Jahr. Der Arbeitsumfang beträgt zwischen 60 % und 100 %.

Sie

- haben fundierte pädagogische Fachkenntnisse, sind flexibel, belastbar und stehen neuen Entwicklungen offen gegenüber
- arbeiten kollegial und engagiert im Team und mit Interesse an der Weiterentwicklung der Pädagogik, der Familienarbeit und des Betreuungsangebots in der Einrichtung
- sehen die Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgemeinschaften für sich als Herausforderung
- sind an der eigenen Weiterbildung interessiert

Wir

- betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt
- arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan
- bieten regelmäßige Fortbildungen
- stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 18. September 2009 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft geben beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Erika Schwiertz, ☎ 07151 5001-315, oder Friedhilde Frischling, ☎ 5001-312.

Hunde im Wald an die Leine!

Im stadtnahen Raum haben es Wildtiere wie Rehe, Hasen und Wildenten besonders schwer und sind auf die Rücksichtnahme durch Hundehalter angewiesen. Zum Schutz der Wildbestände und zum Erhalt der artenreichen Fauna bittet die Stadt Waiblingen daher die Hundebesitzer, im Wald auf den Wegen zu bleiben; darauf zu achten, dass der Hund im Einzugsbereich bleibt und auf Zuruf zurückkommt, andernfalls ist das Tier an die Leine zu nehmen; innerhalb von Natur- und Landschaftsschutz-Gebieten ist der Hund an der Leine zu führen.

Jungtiere dürfen nicht berührt werden; es wird riskiert, dass sie sonst nicht mehr von den Eltern angenommen werden. Der Nachwuchs wurde in der Regel nicht von der Mutter verlassen, sondern wird in regelmäßigen Abständen gesäugt.

Ein Jagdaufseher kann nach dem Landeswaldgesetz für Baden-Württemberg einen Hund töten, wenn dieser erkennbar Wild nachstellt und es gefährdet.

Waiblingen, im September 2009
Fachbereich Bürgerdienste

Bekanntmachung zur Wahl des 17. Deutschen Bundestags

1. Am 27. September 2009 findet die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.
2. Die Stadt Waiblingen ist in 34 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit von 24. August 2009 bis 6. September 2009 übersendet werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.30 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ratssaal, zusammen.
3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
 - a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zuge-

Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Beginn eine/einen

Wissenschaftliche Volontärin/wissenschaftlichen Volontär

für die Galerie Stihl Waiblingen.

Die städtische Galerie Stihl Waiblingen wurde im Jahr 2008 eröffnet. Zusammen mit der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal bildet sie ein neues kulturelles Zentrum am Rand der historischen Altstadt Waiblingens. Die Galerie zeigt drei Wechselausstellungen pro Jahr, die sich schwerpunktmäßig Arbeiten auf Papier widmen. Dabei werden außer der autonomen künstlerischen Zeichnung und Grafik auch die angewandte Zeichnung sowie Medien der Massenkommunikation berücksichtigt (ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.galerie-stihl-waiblingen.de).

Das wissenschaftliche Volontariat beinhaltet die aktive Mitwirkung an den vielfältigen Tätigkeitsfeldern und Arbeitsprozessen in einer modernen Ausstellungsinstitution.

Zu den Aufgaben gehören:

- Organisatorische und kuratorische Mitarbeit an den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen und der Galerie im Kameralamt sowie am wissenschaftlichen Begleitprogramm
- Inventarisierung und wissenschaftliche Bearbeitung der städtischen Kunstsammlung
- Mitarbeit in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Galerieverwaltung

Wir erwarten:

- ein mit Magister bzw. Master oder Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium der Kunstgeschichte
- profunde Kenntnisse der Kunstgeschichte, möglichst mit Schwerpunkten im Bereich der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie der grafischen Künste
- durch Praktika oder freie Mitarbeit nachgewiesene Erfahrung im Museums- und Ausstellungswesen
- sichere Anwendung von MS-Office
- Freude an der schriftlichen und mündlichen Vermittlung von Kunst und Kultur
- Organisationsgeschick, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität

Das Volontariat ist auf zwei Jahre befristet. Es wird eine Vergütung in Höhe der Anwärterbezüge für die Laufbahn des höheren Dienstes gewährt.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem engagierten Team interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bis zum 25. September 2009 mit den üblichen Unterlagen bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Auskunft gibt die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, ☎ 07151 5001-671.

Für die Ortschaften Hohenacker (ca. 5 200 Einwohner) und Hegnach (ca. 4 500 Einwohner) sind jeweils zum nächstmöglichen Termin die Stellen als

Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher

mit einer hauptamtlichen Beamtin/einem Beamten des gehobenen Verwaltungsdienstes zu besetzen.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben suchen wir eine Persönlichkeit mit hoher Fach- und Führungskompetenz, selbstständiger und flexibler Arbeitsweise, Entschluss- und Durchsetzungskraft, Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick und der Freude am Umgang mit den Bürgern.

Die Stellen sind nach Besoldungsgruppe A 13 g. D. bewertet.

Die Bestellung zur Ortsvorsteherin/ zum Ortsvorsteher erfolgt bis zum Ablauf der Amtszeit des am 7. Juni 2009 gewählten Ortschaftsrats (bis etwa Mitte 2014).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2009 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Oberbürgermeister Andreas Hesky unter ☎ 07151 5001-211 oder Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422.

Die Stadt Waiblingen bietet jungen Leuten die Möglichkeit, unter einer Vielzahl von interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsberufen zu wählen:

- **Verwaltungswirtin/-wirt**
- **Bachelor of Arts: Innenverwaltung (gehobener Verwaltungsdienst)**
- **Fachangestellte/-angestellter für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek)**
- **Erzieherin/Erzieher (Praktikantenstellen, Annerkennungspraktikum)**
- **Bachelor of Arts: Sozialwesen (Kinder- und Jugendarbeit)**
- **Bauzeichnerin/-zeichner (Fachrichtung Architektur)**
- **Gärtnerin/Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau)**

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Homepage unter www.waiblingen.de

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich für das Jahr 2010 mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse bis zum 31. Oktober 2009 bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Fragen beantwortet die Ausbildungsleiterin, Stefanie Golombek, ☎ 07151 5001-285, oder per E-Mail unter stefanie.golombek@waiblingen.de.